

Wieder falsche Bankmitarbeiter

BILLSTEDT/HAMM Die Polizei warnt erneut vor Anrufen falscher Polizisten und falscher Bankmitarbeiter. Es käme, teilt das Billstedter Kommissariat auf Anfrage mit, vermehrt zu solchen Antworten. Das benachbarte Kommissariat in Hamm hat Anfang der Woche Ähnliches berichtet. Die Polizei, hieß es weiter, frage niemals am Telefon nach Vermögenswerten. Wer einen solchen Anruf bekomme und unsicher sei, solle auflegen und den Notruf wählen. Allerdings ist nach Angaben der Polizei unter möglichen Betroffenen die Masche zunehmend bekannt, so dass vielfach richtig reagiert werde. (fbt)

Zwei versuchte Einbrüche

BILLSTEDT Die Polizei hat kürzlich zwei versuchte Einbrüche registriert – einmal in der Nähe der Legienstraße, das zweite Mal unweit des Kattensteers. Wie berichtet wird, schlugen Unbekannte im ersten Fall am frühen Abend eine Scheibe ein und versuchten, eine Tür aufzubrechen. Im zweiten Fall hörte ein Mann im Bett ein Knackgeräusch. Als er nachsah, war die Terrassentür ebenfalls aufgehebelt worden. (fbt)

Als Kolonialwaren hoch im Kurs waren

HISTORISCHER AUSFLUG an die Ecke Pagenfelder/Boberger Straße

HORN Diesmal nimmt die Geschichtswerkstatt Horn Sie mit an die Ecke Pagenfelder Straße/Boberger Straße.

Die Straßenchronik von Gerd Rasquin berichtet darüber: „Schon seit alten Zeiten markierte ein stets unbebauter Feldweg die Ostgrenzen der beiden Pachthöfe. Vom Heerweg führte er den Geesthang hinauf zum Dorfackerland mit seinen zahlreichen Koppeln. Bis zum späteren Pagenfelder Platz bezeichnete man ihn seit Ende des 19. Jahrhunderts als ‚Weg Nr. 134‘ und den bis zum Horner Weg weiterführenden Abschnitt als ‚Weg Nr. 102‘. Später wurde dieser Abschnitt per Senatsbeschluss der Rennbahnstraße zugeschlagen. Ab dem 28. Februar 1894 wurde der Weg Nr. 134 dann zur ‚Pagenfelderstraße‘, benannt nach einem von hier bis nach Schiffbek reichenden ehemaligen Feldareal, das aus mehr als 60 von Nord nach Süd verlaufenden Flurstücken mit unterschiedlichsten Eigentümern bestand. Die meisten ließen dort ihre Pferde grasen, sodass im niederdeutschen Volksmund das gesamte Gebiet kurz als ‚Pagenfeld‘ (Pferdeweide,



Die Boberger Straße um 1910 mit einem Kolonialwarenladen im Eckhaus

Foto: unbekannt



Bis auf Boberger Straße Nr. 3 wurden alle Häuser nach dem Krieg neu errichtet

Foto: von Borstel

HORN-DAMALS UND HEUTE

Teil 54

Page=Wallach) bezeichnet wurde. Mit Erreichen des Geestrückens auf Höhe der Martinskirche zweigte von ihr in Richtung Osten die im Jahre 1900 privatseitig angelegte ‚Boberger Straße‘ ab.“ Das vierstöckige Wohnhaus an der Ecke zur Pagenfelder Straße (damals noch in einem Wort geschrieben), hatte der Baumeister Carl Pfefferkorn für Ferdinand Nussbeck errichtet. Es konnte im Herbst 1903 bezogen werden und bekam die Hausnummer „Boberger Straße 1“. Im Eckladen verkaufte der Hauseigentümer Kolonialwaren. Als

Kolonialwaren bezeichnete man früher überseeische Lebens- und Genussmittel, wie Zucker, Kaffee, Tabak, Reis, Kakao, Gewürze und Tee. Das Geschäft übernahm 1909 Friedrich Johann Carl Heeßel, dessen Sohn Friedrich es bis zur Ausbombung 1943 weiterführte. In Richtung Osten (im Bild rechts) schloss sich ein 1902 errichtetes einstöckiges Haus an, das der Witwe B. Gevers gehörte und die Nummer 3 erhielt. Mit der Nr. 5 folgte wiederum ein vierstöckiges Wohnhaus, das Eduard Linck errichten ließ. Im Erdgeschoss eröffnete Paul Diehn im Sommer 1906 eine Milchhandlung, mit der er bereits 1909 zum

Pagenfelder Platz umzog. Nur das kleine Haus Nr. 3 entging den Bombenangriffen im Juli 1943 weitgehend unbeschadet; die Besitzer nutzten Anfang der 1950er-Jahre die Gelegenheit, das Haus um ein Stockwerk zu erhöhen. Von den übrigen Häusern auf der Postkarte hinterließ der Krieg nur Ruinen. 1954 ließ Grundeigentümer Walter Baumann an Stelle des zerstörten Eckgebäudes ein dreistöckiges Wohnhaus errichten, dessen Eingang jetzt aber an der Pagenfelder Straße lag und dort die Nr. 24 erhielt. Es gab auch wieder ein Eckgeschäft, in dem Theodor Badekow eine Bäckerei-Filiale eröffnete,

die 1959 zur Zoologischen Fachhandlung von Otto G. Oelze wurde. Hier konnte man Hamster, weiße Mäuse und allerlei exotisches Getier im Schaufenster beobachten. Die weitere Ladennutzung ist nicht genau dokumentiert. Der Autor erinnert sich an den Hundesalon von Heide Behn, an die vorübergehende Nutzung als Wohnung, als Lager eines Elektroinstallateurs und aktuell als Laden für afrikanische Lebensmittel, womit sich der Kreis zum ehemaligen Kolonialwarenladen schließt.

Alle Folgen der Serie mit interaktiver Bildüberblendung finden Sie im Internet auf www.horn-damals-heute.de

NEUES AUS DEM

Yoga-Kursus am PC

Liebe Hammerinnen und Hammer, liebe Freunde des Stadtteils,

aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung können derzeit keine Gruppen und Kurse im Kulturladen stattfinden. Für alle, die regelmäßig an unseren Bewegungsangeboten teilnehmen, bedeutet das leider eine Einschränkung. Wer dennoch nicht auf Yoga verzichten möchte oder ungern alleine praktiziert und übt, kann an unserem Yoga-Livestream am Donnerstag, 10. Dezember, von 18 bis 20 Uhr teilnehmen. Unsere Yogalehrerin Nathalie Behrens bietet einen Kursus für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene an, bei dem Muskulatur aufgebaut, Blockaden ge-



Nathalie Behrens bietet einen Yoga-Livestream

Foto: wfb

löst sowie durch Meditationen Stress und Spannungen abgebaut werden. Wenn Sie Lust haben teilzunehmen, schreiben Sie bitte eine Mail an gruppen@hh-hamm.de. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Link, mit dem Sie an dem Treffen via Zoom teilnehmen können. Für Zoom benötigen Sie einen PC, einen Laptop, ein Tablet oder ein Smartphone mit Mikrofon und Kamera. Die Teilnahme kostet 5 Euro und ist per Überweisung oder PayPal zahlbar. Wenn Sie Fragen dazu haben, erreichen Sie uns unter Telefon 18 15 14 92.

Blieben Sie gesund! Eine schöne Woche wünscht die Stadtteilinitiative Hamm



Stadtteilarchiv



NDR

Alles Wichtige vom Tag aus dem neuen Hamburg Journal Studio

Täglich um 19.30 Uhr sowie Mo.-Fr. um 18.00 Uhr im NDR Fernsehen und kostenlos in der NDR Hamburg App

HAMBURG Journal

JOHANNITER Aus Liebe zum Leben

Alles aus einer Hand

Hausnotruf, Menüservice und ambulante Pflege

Wir sind jederzeit für Sie und Ihre Angehörigen da! **Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern!**

040 650 540 www.johanniter.de/hamburg

